



## **Campus Future Driveline: MAN forscht gemeinsam mit Hochschulen an den Antrieben der Zukunft**

München, 06.04.2023

Eine Kooperation der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm) sowie von MAN Truck & Bus forscht gemeinsam an der Mobilität der Zukunft. Der Campus Future Driveline arbeitet sowohl dezentral zusammen als auch räumlich vereint auf dem Werksgelände des MAN-Standorts Nürnberg. Die gemeinsamen Labore auf dem MAN-Gelände sind heute im Beisein von Prof. Dr. Siegfried Russwurm, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) und Marcus König, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, offiziell eröffnet worden.

MAN Truck & Bus  
Dachauer Straße 667  
80995 München

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Thomas Pietsch  
Telefon: +49 89 1580-2001  
[Presse-man@man.eu](mailto:Presse-man@man.eu)  
<https://press.mantruckandbus.com/>

- **Gemeinschaftliche Nutzung von spezialisierten Prüfständen und Mess-Einrichtungen**
- **Ideenpool für gemeinsame Ziele und Arbeitspakete**
- **Lehre und Weiterbildung im Rahmen von Vorlesungen und Lehrmodulen**
- **Erste Projekte in den Bereichen Batterie und Wasserstoff-Brennstoffzelle bereits gestartet**

Sich gemeinsam der Weiterentwicklung von fossilfreien, zukunftssicheren Antrieben zu verschreiben und dabei Synergien zwischen Wissenschaft und Industrie herzustellen – das ist das Ziel des heute offiziell eröffneten Campus Future Driveline. Daran beteiligt sind die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm) sowie der Nutzfahrzeughersteller MAN Truck & Bus. Im Dreier-Verbund werden sie ihre bestehende Infrastruktur an bisherigen Standorten gemeinsam nutzen sowie neue Labore am Campus Future Driveline auf dem Werksgelände von MAN in Nürnberg schaffen. Hier haben im Sommer 2022 die ersten Studierenden der Ohm ihren Arbeitsplatz

MAN Truck & Bus ist einer der führenden europäischen Nutzfahrzeughersteller und Anbieter von Transportlösungen mit jährlich rund 11 Milliarden Euro Umsatz (2022). Das Produktportfolio umfasst Transporter, Lkw, Busse, Diesel- und Gasmotoren sowie Dienstleistungen rund um Personenbeförderung und Gütertransport. MAN Truck & Bus ist ein Unternehmen der TRATON GROUP und beschäftigt weltweit ca. 33 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



bezogen. Anfang des Jahres 2022 ist dafür der Umbau der Labore gestartet worden.

Heute sind bereits fünf Prüfstände aufgebaut und in Betrieb genommen. Insgesamt sollen hier acht Prüfstände für Batterie und Brennstoffzellen sowie ein Materiallabor entstehen. Mit der Vermietung der Flächen auf dem Nürnberger Werksgelände von MAN Truck & Bus an die Ohm ist den Beteiligten eine besonders nachhaltige Nutzung von bestehenden Ressourcen gelungen, denn die Ohm war bereits seit längerem auf der Suche nach neuen Flächen für ihre Studierenden. Die symbiotische Nutzung der bei MAN frei gewordenen Flächen in den Gebäuden A3, A5 und A8 stellt eine Win-win-Situation dar. Vor dem Einzug des Campus Future Driveline sind die Räumlichkeiten von MAN für die Entwicklung von Erdgas- und Dieselmotoren genutzt worden.

„Für MAN Truck & Bus ist der Campus hier in Nürnberg ein weiterer Meilenstein der Transformation dieses traditionsreichen Standorts. Hier entstanden und entstehen bereits die effizientesten Dieselmotoren und hier werden zukünftig mit wissenschaftlicher Unterstützung die wirtschaftlichsten Batteriepacks, Brennstoffzellen und Elektromotoren für unsere Kunden entwickelt und produziert“, sagte Alexander Vlaskamp, Vorstandsvorsitzender von MAN Truck & Bus, während der feierlichen Eröffnung. Prof. Dr. Siegfried Russwurm, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) und Honorarprofessor für Mechatronik an der FAU, war als Ehrengast vor Ort in Nürnberg. Er sagte: „Technologieoffenheit ebnet den Weg zur Klimaneutralität. Dadurch entstehen Innovationen, die weltweit Kunden überzeugen und von diesen nachgefragt werden. Es braucht durch die Politik eine Innovationsförderung ohne ideologische Scheuklappen, die viel stärker den Transfer zwischen Wissenschaft und Unternehmen in den Blick nimmt.“

Des Weiteren nahmen als Ehrengäste Vertreter der beiden beteiligten Hochschulen sowie Marcus König, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, an der Eröffnungsfeier teil. Eine gezeigte Videobotschaft des bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, würdigte zudem die gemeinschaftlichen Anstrengungen und Ziele der am Campus beteiligten Partner.

Viele Vorteile der Kooperation sieht Prof. Dr. Niels Oberbeck, Präsident der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm: „Wir können durch unsere



anwendungsorientierte Forschung nicht nur diese für unsere Region so wichtige Transformation erfolgreich mitgestalten, sondern auch unsere Lehre weiterentwickeln: Unsere Studierenden erhalten Einblicke in Inhalte und neue Technologien, wie sie ohne das Zusammenwirken von Unternehmen, Hochschule und Universität nicht möglich wären.“

Und Prof. Dr. Joachim Hornegger, Präsident der FAU, erklärt: „Ohne neue und vor allem nachhaltige Formen der Mobilität wird die Verkehrswende nicht gelingen. Die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Industrie ist dafür unerlässlich. An der FAU haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den vergangenen Jahren die Forschung auf dem Gebiet innovativer Verkehrstechnologien entscheidend mitgeprägt, ebenso wie sich Studierende mit dem Thema in verschiedenen Studiengängen auseinandersetzen. Der Campus Future Driveline bringt mit MAN, FAU und THN nun drei wichtige Partner in der Region noch näher zusammen.“

Die ersten gemeinsamen Projekte des Campus Future Driveline sind gestartet bzw. in die Tat umgesetzt. Für die MAN Academy, eine interne Weiterbildungseinrichtung, verfasste Prof. Dr. Michael Wensing von der FAU den Fachvortrag „Wasserstoff“. Auch ein an der Ohm Professional School (Weiterbildungsinstitut der Ohm) entwickeltes Basistraining zum Themenkomplex „Wasserstoff und Brennstoffzelle“ ist bereits live gegangen. Im Bereich Brennstoffzelle wurde das Forschungsprojekt „Fuel-Cell System Heavy Duty“ (FAU), der Aufbau eines Energielabors im Projekt NFLUID (Ohm) sowie SMART.H2 (Ohm) gestartet. Letzteres befasst sich mit der Überwachung und Regenerierung von Brennstoffzellen. Um die Weiterentwicklung der Batterietechnik geht es im begonnenen Projekt BNG 2.0 (THN), also Battery Next Generation.

Nürnberg ist und bleibt der Produktions- und Entwicklungsstandort von MAN – das zeigen viele Entscheidungen der jüngsten Vergangenheit. Ebenfalls um Batterien geht in einem anderen Zukunftsprojekt: Ab 2025 werden am MAN Standort Nürnberg die Batteriepacks für die MAN Lkw und Busse in Großserienproduktion gefertigt. Das Investment (rund 100 Mio. Euro) wird vom bayerischen Wirtschaftsministerium im Rahmen der Energieforschungs- und Technologieförderung mit 30 Mio. Euro unterstützt.

Auch das Vorentwicklungsprojekt des Wasserstoffverbrennungsmotor H45, der auf dem Dieselmotor D38 basiert, ist in Nürnberg entstanden. Zu



Erprobungs- und Demonstrationszwecken wurde der H45 in eine Sattelzugmaschine vom Typ MAN TGX integriert. Ende März 2023 wurde hier außerdem das Richtfest für eine neue Produktionshalle gefeiert. (Siehe Meldung: [Produktionshalle für neuen Konzernmotor steht](#))

**Bildtexte:**

E\_EOT\_CampusFutureDriveline\_01.jpg

Eröffnung des Campus Future Driveline am 06.04.2023 in Nürnberg: (von links)

Ulrich Zimmer, Standortleiter MAN Nürnberg MAN Truck & Bus SE

Prof. Dr. Andreas P. Fröba, Dekan der technischen Fakultät Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Siegfried Russwurm, Präsident Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)

Prof. Dr. Niels Oberbeck, Präsident Technische Hochschule Nürnberg - Georg Simon Ohm

Alexander Vlaskamp, Vorstandsvorsitzender MAN Truck & Bus SE

Dr. Frederik Zohm, Vorstand Forschung & Entwicklung MAN Truck & Bus SE

F\_IOD\_CampusFutureDriveline\_02.jpg

In Kooperation forschen in Prüfständen für Batterien und Brennstoffzellen auf dem Gelände von MAN Truck & Bus in Nürnberg die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen- Nürnberg (FAU), die Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm) sowie der Nutzfahrzeughersteller an Antriebskomponenten der Zukunft.

F\_IOD\_CampusFutureDriveline\_03.jpg

In einem von der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm) betriebenen Prüfstand auf dem Gelände von MAN Truck & Bus in Nürnberg forscht ein Doktorand an Batterieelementen.



F\_IOD\_CampusFutureDriveline\_04.jpg

Forschung an den elektrischen Antriebskomponenten erfolgt bei MAN Truck & Bus in Nürnberg in enger Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen- Nürnberg (FAU) und der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm).

F\_IOD\_CampusFutureDriveline\_05.jpg

Einen Prüfstand für Brennstoffzellen der Zukunft nutzt in einem Kooperationsprojekt bei MAN Truck & Bus in Nürnberg der Nutzfahrzeughersteller gemeinsam mit der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm).

F\_IOD\_CampusFutureDriveline\_06.jpg

Eine Doktorandin der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm) forscht an der Brennstoffzelle als Antriebsmodul in einem Labor, das universitäre Einrichtungen und MAN Truck & Bus gemeinsam nutzen.